

BANKSLM

Geschäftsbericht

2020



Vorwort	4
Auf einen Blick	5
Führung und Organisation	6
Wirtschaftliches Umfeld	8
Lagebericht	10
In eigener Sache	12
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Gewinnverwendung und Eigenkapitalnachweis	17
Anhang	18
Bericht der Revisionsstelle	34

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Geschäftsbericht über das aussergewöhnliche Geschäftsjahr 2020 zu informieren.

Ein Jahr, geprägt durch die Corona-Pandemie und deren gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen, welche auch in den nächsten Jahren noch spürbar sein und uns beschäftigen werden.

Ein Jahr, für welches wir sehr viel geplant hatten. Wir freuten uns darauf, unser 150-jähriges Bestehen zu feiern. Über das ganze Jahr verteilt, waren verschiedene Anlässe und Aktivitäten geplant. Leider mussten wir sie alle absagen.

Schlussendlich aber auch ein Jahr, welches uns aufgezeigt hat, dass unsere solide, ehrliche und bodenständige Arbeit der letzten 150 Jahre auch durch den grössten Einbruch der Wirtschaft seit Jahrzehnten nicht gefährdet ist. Unsere Substanz ist stark, die notwendige Liquidität ist vorhanden. Wir blicken darum optimistisch in die Zukunft und stellen uns den Herausforderungen.

Es ist und bleibt uns wichtig, dass wir unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Verantwortung in unserer Region, für unsere Kundinnen und Kunden, aber auch für unsere Mitarbeitende wahrnehmen. Gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Leider können wir Ihnen diesen Dank nicht an der Generalversammlung überbringen, da wir diese wiederum auf schriftlichem Weg durchführen müssen. Umso mehr freuen wir uns auf den Moment, wenn wir Sie wieder persönlich begrüßen dürfen.

Blieben Sie gesund!



Christian Rychen
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Sterchi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auf einen Blick

Bilanz

	2020	2019
Bilanzsumme	1'636'833	1'597'146
Kundenausleihungen	1'341'273	1'318'751
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	1'278'219	1'259'804
Kudengelder	1'191'793	1'161'140
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	273'000	268'000
Anrechenbare Eigenmittel	151'317	146'802

Erfolgsrechnung

	2020	2019
Geschäftsertrag	23'188	22'972
<i>davon Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	17'188	16'949
<i>davon Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	3'609	3'244
Geschäftsaufwand	11'679	12'000
<i>davon Personalaufwand</i>	7'107	7'298
<i>davon Sachaufwand</i>	4'572	4'702
Geschäftserfolg	7'755	7'310
Jahresgewinn	3'343	3'334

Anvertraute Kundenvermögen

	2020	2019
Kundenvermögen	1'589'033	1'521'962
<i>davon Depotvermögen</i>	397'240	360'822
<i>davon Vermögensverwaltung</i>	97'825	76'123

Personalbestand

	2020	2019
Anzahl Mitarbeitende	69	67
Teilzeitbereinigt	55.4	53.5
<i>davon Lernende</i>	6	5

Kennzahlen

	2020	2019
Refinanzierungsquote (Kudengelder in % der Kundenausleihungen)	88.86%	88.05%
Bruttozinsspanne (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft in % der Ø Bilanzsumme)	1.09%	1.11%
Cost/Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Geschäftsertrag)	48.59%	51.37%

Kleinbankenregime

	2020	2019
Vereinfachte Leverage Ratio	9.30%	8.61%
Vereinfachte Leverage Ratio ohne Covid-19-Erleichterungen	8.63%	8.61%
Durchschnittliche Liquiditätsquote	155.65%	125.40%
Refinanzierungsgrad	117.67%	117.01%

Führung und Organisation

Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Beruf / Tätigkeit	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
Christian Rychen ²	Präsident	Geschäftsleiter	Bolligen	2014	2023
Urs Schenker ²	Vizepräsident	Unternehmer	Münsingen	2008	2023
Peter Jörg ¹		Fürsprecher und Notar	Rüfenacht	2011	2023
Ruth Berger ²		Geschäftsfrau	Münsingen	2013	2022
Erich Feller ¹		Ehemaliger Grossrat / Ex-Gemeindepräsident	Münsingen	2013	2022
Cornelia Gehrig-Nell ^{1&3}		lic. rer. pol. / dipl. Wirtschaftsprüferin	Feldbrunnen	2016	2022
Thomas Studer		lic. rer. pol. / Unternehmer	Muri bei Bern	2018	2021
Daniel Sterchi	Sekretär	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen		

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

¹ Mitglieder des Audit Committee, ² Mitglieder der Delegation für Personalfragen, ³ Rücktritt per GV 2021

Die Delegation für Personalfragen wird per 31.3.2021 aufgelöst.

Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Daniel Sterchi	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen
Bruno Tanner	Leiter Anlagekunden	Münsingen
Marc Bürki	Leiter Privat- und Firmenkunden	Münsingen
Fabio Semadeni	Leiter Finanzen und Services	Münsingen

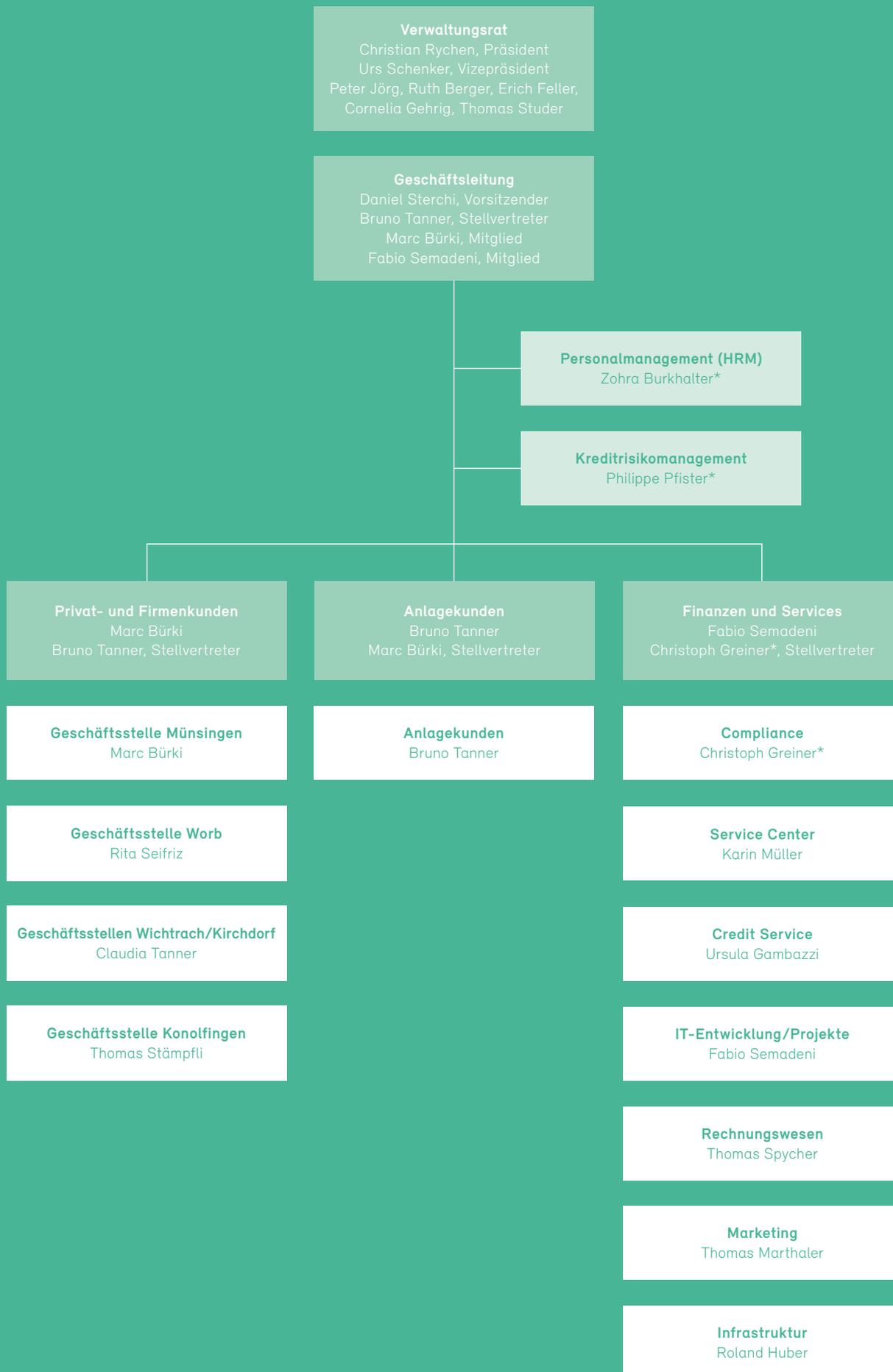
Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Zohra Burkhalter	Leiterin Personalmanagement (HRM)	Münsingen
Christoph Greiner	Leiter Compliance und Services	Bern
Philippe Pfister	Leiter Kreditrisikomanagement	Spiegel bei Bern

Kader

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Thomas Anken	Stv. Leiter Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Daniela Bürki	Kundenberaterin Anlagekunden	Uttigen
Federica D'Ingianti	Stv. Leiterin Geschäftsstelle Worb	Ostermundigen
Ursula Gambazzi	Leiterin Credit Service	Wichtrach
Christoph Graf	Stv. Leiter Kreditrisikomanagement	Bolligen
Stefan Hintermann	Kreditanalyst	Heimberg
Ruth Hostettler	Leiterin Team Privatkunden	Belp
Roland Huber	Leiter Infrastruktur	Konolfingen
Beat Jenni	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen
Kilian Kiener	Kundenberater Anlagekunden	Langnau i.E.
Andreas Kirchhoff	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Rolf Lehmann	Kundenberater Anlagekunden	Münsingen
Thomas Marthaler	Leiter Marketing	Bern
Karin Müller	Leiterin Service Center	Frauenkappelen
Joël Oggier	Stv. Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Bern
Lukas Schild	Stv. Leiter Service Center (ab 1.4.2021)	Matten b. Interlaken
Rita Seifriz	Leiterin Geschäftsstelle Worb	Wichtrach
Thomas Spycher	Leiter Rechnungswesen	Heimberg
Thomas Stämpfli	Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Horboden
Nicolas Steiner	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Tamara Steiner	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen	Wichtrach
Claudia Tanner	Leiterin Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Melanie Zaugg	Stv. Leiterin Credit Service	Thun

Stand: 1.1.2021



Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Die Corona-Pandemie und die Massnahmen zu ihrer Eindämmung lösten im ersten Halbjahr 2020 einen historischen Einbruch der Weltwirtschaft aus. Mit dem Rückgang der Neuinfektionen und der Lockerung der Eindämmungsmassnahmen in den Sommermonaten konnte das Wirtschaftsleben zunehmend wieder aufgenommen werden. Dies führte zu einer kräftigen Erholung der Weltwirtschaft im dritten Quartal. Dennoch blieb das Bruttoinlandprodukt (BIP) in den meisten Ländern deutlich unter seinem Vorkrisenniveau. Im Verlaufe des Herbsts verschlechterte sich die epidemiologische Lage vielerorts wieder, sodass die Eindämmungsmassnahmen erneut verschärft wurden. Zeitnahe Indikatoren zeigen, dass die Konjunktorentwicklung dadurch abermals beeinträchtigt wird.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Im dritten Quartal 2020 erholte sich das BIP der Schweiz stark (+7.2 %) und machte damit rund drei Viertel des massiven Einbruchs der ersten Jahreshälfte (–8.6 %) wieder wett. Damit liegt das BIP noch gut 2 % unter dem Vorkrisenniveau von Ende 2019. Verglichen mit Deutschland und den übrigen Nachbarländern, aber z.B. auch den USA, wurden hierzulande in der Summe geringere Wertschöpfungsverluste verzeichnet. Daran gemessen ist die Schweiz bislang verhältnismässig glimpflich durch die Corona-Krise gekommen. Seit Oktober haben Bundesrat und Kantone angesichts stark steigender Covid-19-Fallzahlen und einer drohenden Überlastung des Gesundheitswesens die Massnahmen wieder verschärft. Vor diesem Hintergrund erwartet die Expertengruppe des Bundes, dass die Erholung der Schweizer Wirtschaft im vierten Quartal unterbrochen wird und das BIP zurückgeht. Für das Gesamtjahr 2020 rechnen die Experten mit einem BIP-Rückgang von 3.3 %. Für den Kanton Bern lautete die Prognose von BAK Economics auf ein Minus von 4.2 %.

Arbeitsmarkt

Bedingt durch den Lockdown nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bis Ende Mai stark zu. Die Lockerungen der Corona-Massnahmen sorgten dann ab Jahresmitte für eine vorübergehende Stabilisierung auf dem Arbeitsmarkt. Im Oktober und November verschlechterte sich die Situation aber wieder. Laut den

Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO waren Ende November 153'270 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 46'940 Personen mehr als im Vorjahr (+44.1 %). Die Arbeitslosenquote stieg damit auf 3.3 % (Vorjahr: 2.3 %). Im Kanton Bern waren Ende November 15'453 Arbeitslose registriert, 5'148 Personen mehr als im Vorjahr (+49.9 %). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich damit auf 2.7 % (Vorjahr: 1.8 %).

Preise

Die Preise für Inlandgüter blieben im Jahresvergleich insgesamt stabil. Preiserhöhungen gab es unter anderem im Bereich der Restaurants und Hotels. Teurer wurden zudem Nahrungsmittel – eine Güterkategorie, die in den letzten Monaten im Detailhandel stark nachgefragt wurde. Die grössten Preisnachlässe verzeichneten die Bereiche Verkehr sowie Freizeit und Kultur, die stark von der Corona-Pandemie und den entsprechenden Eindämmungsmassnahmen betroffen sind. Der Landesindex der Konsumentenpreise stand Ende November bei 101.0 Punkten (Dezember 2015 = 100). Innert Jahresfrist ergab sich eine negative Teuerung von –0.7 %.

Monetäre Entwicklung

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt die Wirtschaft weiterhin stark. Vor diesem Hintergrund führt die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. So belässt sie den SNB-Leitzins und den Zins auf den Sichtguthaben bei –0.75 %. Aufgrund des hoch bewerteten Frankens ist die SNB weiterhin bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren. Ausserdem stellt die SNB dem Bankensystem im Rahmen der SNB-COVID-19-Refinanzierungsfazilität grosszügig Liquidität zur Verfügung. Mit ihrer expansiven Geldpolitik sorgt die SNB für günstige Finanzierungsbedingungen, wirkt dem Aufwertungsdruck des Frankens entgegen, stabilisiert die Wirtschafts- und Preisentwicklung und trägt zu einer angemessenen Versorgung der Wirtschaft mit Krediten und Liquidität bei.

Immobilienmarkt

Der Immobilienmarkt trotzte bislang den Corona-Wellen. Insbesondere die Nachfrage nach privatem Wohneigentum ist intakt geblieben. Weiterhin realisieren sich genügend Menschen den Traum von den eigenen vier Wänden. Es ist nicht auszuschliessen, dass der Lock-down dazu geführt hat, dass sich Familien vermehrt den Wunsch nach einem Eigenheim erfüllen wollen. Mit dem dritten Quartal 2020 publiziert das Bundesamt für Statistik erstmals die Zahlen für den Schweizerischen Wohnimmobilienpreisindex (IMPI). Dieser neue Index ist im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 0.2 % gestiegen. Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal beträgt die Preissteigerung für Wohneigentum 2.6 %. Sowohl die Einfamilienhäuser mit einem Preisanstieg von 3.1 % als auch die Eigentumswohnungen mit einem Plus von 2.1 % haben dazu beigetragen. Die restriktiveren Vergaberegeln für Hypotheken zur Finanzierung von Renditeliegenschaften könnten zu der erwarteten Dämpfung des Preiswachstums geführt haben. So hat sich das Preiswachstum für Mehrfamilienhäuser per 30. Juni 2020 im Jahresvergleich mit 2.1 % auf hohem Niveau reduziert (Vorjahr: 4.4 %). Von den tiefen oder sogar negativen Leitzinsen gehen allerdings weiterhin positive Impulse aus. Investitionen in Renditeliegenschaften werden wohl gesucht bleiben, auch wenn die damit verbundenen Risiken – vor allem an peripheren Standorten – bereits in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geld- und Kapitalmarktzinsen bewegten sich durchwegs im negativen Bereich. Der SARON (Ersatz für 3-Monats-Libor) lag im Jahresdurchschnitt mit –0.70 % immer innerhalb des SNB-Leitzinses von –0.75 %. Auch die durchschnittliche Rendite der eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren bewegte sich in allen vier Quartalen im negativen Bereich, somit –0.62 % im ersten, –0.43 % im zweiten, –0.46 % im dritten und –0.50 % im vierten Quartal.

Aktienmarkt

Auf Jahresbasis hat der Swiss Market Index (SMI) marginale 87 Punkte auf 10'704 Punkte zugelegt (+0.8 %). Dies klingt langweilig, spiegelt aber nicht im Geringsten wider, was sich 2020 an der Schweizer Börse wie auch an anderen Aktienmärkten ereignet hat. Es scheint, als hätte es nur ein Thema gegeben: die Corona-Pandemie. In ihrem Gefolge sackte der SMI von einem Allzeithoch im Februar bei 11'270 Punkten auf ein Jahrestief Mitte März bei 7'650 Punkten ab. Das Minus von 32 % erklärt sich mit der Angst, dass die wegen der Pandemie getroffenen Schliessungsmassnahmen die Volkswirtschaft schwer und nachhaltig treffen werden. Ebenso rasch machte sich dann wieder Optimismus breit. Nach der vorübergehenden pandemiebedingten Frühlingsbaisse erholten sich die Aktienmärkte im Sommer erstaunlich rasch und setzten in den Herbstmonaten die positive Entwicklung fort. Die Aussicht auf eine bald verfügbare Impfung und die anhaltenden fiskal- und geldpolitischen Unterstützungsmassnahmen trugen zu einer gewissen Zuversicht bei. Die Aufholrally führte den SMI zwar nicht mehr zum Allzeithoch vom Februar, aber doch auf den Stand des Jahresbeginns zurück. Vom Jahrestief im März legte der SMI wieder rund 40 % zu!

Währungen

Der Schweizer Franken tendierte in den Sommermonaten mehrheitlich seitwärts, ehe er im Herbst aufgrund der zweiten Corona-Welle sowie der erhöhten Unsicherheiten vor den US-Wahlen wieder vermehrt unter Aufwertungsdruck geriet. Erst mit der Aussicht auf einen Covid-19-Impfstoff und der damit verbundenen Hoffnung auf rasche Erholung der Weltwirtschaft konnte sich der Schweizer Franken zuletzt wieder etwas abschwächen. Er bleibt aber weiterhin hoch bewertet. Zum Euro schwankte der Kurs zwischen CHF 1.07 im Mittel des ersten Quartals, CHF 1.06 im Mittel des zweiten Quartals und CHF 1.08 im Mittel des dritten und vierten Quartals. Ein US-Dollar kostete im Mittel des ersten Quartals rund 97 Rappen, im Mittel des zweiten Quartals rund 96 Rappen, im Mittel des dritten Quartals rund 92 Rappen und im Mittel des vierten Quartals rund 91 Rappen.

Das Geschäftsmodell der Bank SLM erweist sich als sehr robust und krisenresistent

Geschäftsjahr 2020

In einem ereignisreichen und anspruchsvollen Jahr hat sich das Geschäftsmodell der Bank SLM als sehr robust und krisenresistent erwiesen. Sowohl die Kundenausleihungen wie auch die Kundengelder können weiter gesteigert werden. Die Eigenmittel können grosszügig dotiert werden, was die Substanz weiter verstärkt. Der Geschäftserfolg kann nochmals gesteigert werden. Es kann wiederum ein Jahresgewinn von CHF 3.3 Mio. ausgewiesen werden.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2020 um CHF 39.7 Mio. erhöht und liegt per 31. Dezember 2020 bei CHF 1'636.8 Mio.

Hauptverantwortlich für diese positive Entwicklung sind der erfreuliche Nettozuwachs bei den Kundenausleihungen sowie der Zufluss an neuen Kundengeldern. Die Kundenausleihungen können zu 88.86 % (Vorjahr: 88.05 %) mit Kundengeldern refinanziert werden. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle dienen uns die Pfandbriefdarlehen, welche wir um CHF 5.0 Mio. auf CHF 273.0 Mio. erhöht haben.

Durch gezielte Käufe von erstklassigen Aktien und Obligationen erhöhen sich die Finanzanlagen um CHF 29.1 Mio. auf CHF 110.2 Mio.

Kundenausleihungen

Bei einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld können die Hypothekarforderungen netto um CHF 18.4 Mio. auf CHF 1'278.2 Mio. gesteigert werden. Auch die Forderungen gegenüber Kunden können um CHF 4.1 Mio. auf CHF 63.1 Mio. weiter erhöht werden. Dies ergibt eine Steigerung der gesamten Kundenausleihungen um CHF 22.5 Mio. auf CHF 1'341.3 Mio. Darin eingeschlossen sind auch Covid-19-Kredite, welche per 31. Dezember 2020 mit CHF 6.8 Mio. beansprucht wurden. Der Anteil der Hypotheken mit fixer Zinsvereinbarung am Gesamtbestand liegt bei über 98%. Auf dem gesamten Hypotheken- und Darlehensbestand gibt es per Jahresende keinen einzigen Zinsausstand, der älter als 30 Tage ist, was die sehr gute Qualität unseres Ausleihungsportefeuilles unterstreicht.

Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen können um CHF 36.8 Mio. auf CHF 1'158.8 Mio. gesteigert werden und kompensieren den Rückgang bei den Kassenobligationen von CHF 6.1 Mio. auf CHF 33.0 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhen sich somit um CHF 30.7 Mio. auf CHF 1'191.8 Mio.

Liquidität

Per Jahresende erreicht die LCR-Quote 145.8% (Vorjahr: 137.9%). Damit übertreffen wir die regulatorischen Vorschriften zur Liquiditätshaltung aus dem Kleinbankenregime deutlich. Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 197.2 Mio.

Eigenmittel

Dank des guten Geschäftsergebnisses können die Reserven und Rückstellungen grosszügig dotiert und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich um CHF 4.5 Mio. auf CHF 151.3 Mio. Die vereinfachte Leverage Ratio erreicht per Jahresende den Wert von 9.30 % (inkl. Covid-19-Erleichterungen) resp. 8.63 % (ohne Covid-19-Erleichterungen), womit die strengen Mindestanforderungen aus dem Kleinbankenregime problemlos erfüllt werden können.

Die risikotragende Substanz der Bank beträgt per Jahresende CHF 159.5 Mio. oder umgerechnet CHF 2'278.– pro SLM-Aktie! Dies bei einem aktuellen Steuerwert per 31. Dezember 2020 von CHF 1'550.–.

Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt bei CHF 17.2 Mio. und kann somit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.2 Mio. gesteigert werden. Diese Steigerung ist umso bemerkenswerter, da die Wertberichtigungen für allfällige zukünftige Verluste aus dem Kreditgeschäft mit gesamthaft CHF 0.8 Mio. deutlich verstärkt wurden.

Der erwartete Rückgang beim Zins- und Diskontertrag von CHF 0.7 Mio. kann dank des um CHF 1.0 Mio. tieferen Zinsaufwandes sowie höherer Zins- und Divi-

dendenerträge aus den Finanzanlagen im Umfang von CHF 0.3 Mio. mehr als kompensiert werden. Immer bedeutender und wichtiger werden auch die vereinnahmten Negativzinsen. Diese konnten um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.3 Mio. gesteigert werden.

Aufgrund der weltweiten Geldschwemme der Notenbanken befinden sich die Zinssätze auf historischen Tiefstständen. Entsprechend hat sich die Zinsmarge weiter reduziert und liegt aktuell bei 1.09 % (Vorjahr: 1.11 %).

Mit einem Anteil von 74.1 % (Vorjahr: 73.8 %) am Geschäftsertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser stärkster und wichtigster Ertragspfeiler.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft kann insbesondere dank der erfreulichen Steigerung der Erträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft um CHF 0.4 Mio. auf CHF 3.6 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 15.6 % (Vorjahr: 14.1 %).

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wurde durch die eingeschränkten Reismöglichkeiten ins Ausland beeinflusst. Aufgrund tieferer Erträge aus dem Sorten- und Devisengeschäft reduziert sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.7 Mio. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 2.8 % (Vorjahr: 3.4 %).

Übriger ordentlicher Erfolg

Durch die Veräusserung von Finanzanlagen kann ein Ertrag von CHF 1.1 Mio. realisiert werden. Dagegen müssen auf den zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen marktbedingte Wertkorrekturen von CHF 0.5 Mio. vorgenommen werden.

Wie in den Vorjahren kommen wir wieder in den Genuss einer Sonderdividende von Entris Holding AG. Der gesamte Beteiligungsertrag liegt bei CHF 0.5 Mio.

Der Liegenschaftenerfolg kann trotz vereinzelter Leerstände sowie der unseren Geschäftsmietern gewährten Mietzinsermässigung während der ersten Corona-Welle auf dem Vorjahreswert von CHF 0.6 Mio. gehalten werden.

Gesamthaft reduziert sich der übrige ordentliche Erfolg um CHF 0.2 Mio. auf CHF 1.8 Mio. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 7.6 % (Vorjahr: 8.7 %).

Geschäftsertrag

Mit CHF 23.2 Mio. kann der Geschäftsertrag im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.2 Mio. gesteigert werden.

Geschäftsaufwand

Der Personalbestand umfasst per Ende 2020 teilzeitbereinigt 55.4 Stellen (Vorjahr: 53.5 Stellen), verteilt auf 69 Mitarbeitende (inkl. 6 Lernende).

Der Personalaufwand kann – insbesondere dank tieferer Pensionskassenbeiträge – um CHF 0.2 Mio. auf CHF 7.1 Mio. reduziert werden.

Der Sachaufwand wird durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Während die Kosten für die digitale Leistungserbringung zunahm, fallen die Kosten für die nicht durchgeführten Anlässe grösstenteils weg. Insgesamt reduziert sich der Sachaufwand um CHF 0.1 Mio. auf CHF 4.6 Mio.

Der gesamte Geschäftsaufwand liegt mit CHF 11.7 Mio. um CHF 0.3 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Hohe Wirtschaftlichkeit

Dank des höheren Geschäftsertrages und des tieferen Geschäftsaufwandes kann die Cost/Income-Ratio nochmals deutlich verbessert werden. Sie liegt per Ende 2020 bei sehr guten 48.59 % (Vorjahr: 51.37 %).

Geschäftserfolg

Nach der Verbuchung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und der Veränderung von Rückstellungen und Verlusten von gesamthaft CHF 3.8 Mio. resultiert ein Geschäftserfolg von CHF 7.8 Mio. (Vorjahr: 7.3 Mio.).

Jahresgewinn

Nach erfolgter Reservebildung und Abgrenzung des Steueraufwandes kann wiederum ein Jahresgewinn von CHF 3.3 Mio. ausgewiesen werden.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.4 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 28.– pro Aktie.

Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf der Seite 17.

150 Jahre Bank SLM – ein etwas anderes Jubiläumsjahr

Jubiläum

Mit grosser Vorfreude sind wir in unser Jubiläumsjahr gestartet. Wir hatten sehr viel geplant, lange und hart dafür gearbeitet und freuten uns, auf die bewegte Geschichte der letzten 150 Jahre zurückzublicken und auch anzustossen.

Leider kam es ganz anders. Am Montag, 16. März 2020, beschloss der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» und verkündete den Lockdown. Er schloss alle nicht lebensnotwendigen Läden, die Restaurants sowie die Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe und legte das öffentliche Leben faktisch still.

Aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie in den Folgemonaten waren wir schlussendlich gezwungen, alle unsere geplanten Anlässe abzusagen. Darum wurde aus dem Jahr 2020 – unserem Jubiläumsjahr – ein Jahr zum Vergessen, an das wir uns aber alle noch lange erinnern werden.

Corona-Pandemie

Im Gegensatz zu vielen anderen Betrieben durften wir den Bankbetrieb auch während des Lockdowns weiterführen. Es war und ist uns ein wichtiges Anliegen, unsere volkswirtschaftliche Aufgabe – die Versorgung der Privat- und Firmenkunden in unserer Region mit Liquidität – aufrechtzuerhalten.

Entsprechend war es für uns auch selbstverständlich, dass wir am gemeinsamen KMU-Kreditprogramm von Bund und Banken zur Gewährung der Covid-19-Kredite mitmachen. So haben wir mehr als 130 Covid-19-Kreditgesuche mit einem gesamten Kreditvolumen von rund CHF 16.0 Mio. bewilligt. Für unsere Bank – gegründet vom heutigen Gewerbeverein Aaretal – ein wichtiges Zeichen der Solidarität und Unterstützung in dieser für viele KMU-Betriebe in unserer Region sehr schwierigen Zeit.

Am Freitag, 19. Juni 2020, endete die «ausserordentliche Lage» und somit die Führung der Schweiz durch den Bundesrat mittels Notrechts. Die Corona-Pandemie und insbesondere die wirtschaftlichen Folgen sind jedoch noch lange nicht vorbei und werden uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Generalversammlung

Die nach der Notstandsverordnung einberufene und durchgeführte 150. Generalversammlung wurde statuten- und gesetzeskonform am Hauptsitz in Münsingen durchgeführt. Folgende fünf Personen waren anwesend:

- Christian Rychen, Präsident des Verwaltungsrates
- Daniel Sterchi, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Bruno Tanner, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, als Protokollführer
- Franziska Burkhalter, Fürsprecherin und Notarin, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin
- Jan Streit, als Vertreter der aktienrechtlichen Revisionsstelle Ernst & Young AG

2'014 Aktionärinnen und Aktionäre mit gesamthaft 29'263 Stimmen machten von der Möglichkeit der Vollmachterteilung an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin oder an den Verwaltungsrat als Organvertreter Gebrauch.

Sämtliche Anträge wurden mit einem überwältigenden Mehr von jeweils über 98 % aller Stimmen angenommen. Somit konnte auch die Dividende von CHF 30.– pro Aktie, welche sich aus der ordentlichen Dividende von CHF 28.– sowie einer zusätzlichen Jubiläumsausschüttung von CHF 2.– zusammensetzte, ausbezahlt werden.

An der Generalversammlung lief die dreijährige Amtszeit von Präsident Christian Rychen, Bolligen, Vizepräsident Urs Schenker, Münsingen, und Peter Jörg, Rüfenacht, ab. Alle stellten sich für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zur Verfügung und wurden wiedergewählt.

SLM-Börsenapéro

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das traditionelle SLM-Börsenapéro vom 15. Oktober 2020 erstmals online durchgeführt. Mehr als 60 Teilnehmende folgten gespannt den Ausführungen von Philipp Vorndran, Kapitalmarktstrategie und Anlagespezialist aus dem Hause Flossbach von Storch AG, zum Thema «Anlegen – die Welt nach der Corona-Krise».

Kleinbankenregime

Das Kleinbankenregime verfolgt das Ziel, die Effizienz der Regulierung und Aufsicht für kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Institute zu erhöhen. Aufgenommene Banken werden von bestimmten aufsichtsrechtlichen Vorgaben entlastet, ohne dass deren Stabilität und Sicherheit gefährdet sind. Banken, die am Kleinbankenregime teilnehmen dürfen, müssen also deutlich überdurchschnittlich kapitalisiert und mit hoher Liquidität ausgestattet sein. Mit Schreiben vom 25. Februar 2020 haben wir von der FINMA die Bestätigung erhalten, ab dem 1. Januar 2020 zum Kleinbankenregime zugelassen zu sein.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Prüfgesellschaft Ernst & Young AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 25. Januar bis 5. Februar 2021 die gesetzlich vorgeschriebene Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 34) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben und enthält somit weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Verwaltungsrat

An der kommenden Generalversammlung vom 24. April 2021 läuft die dreijährige Amtszeit von Thomas Studer, Muri bei Bern, ab. Er stellt sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung. Zudem tritt Cornelia Gehrig-Nell auf diesen Zeitpunkt zurück. Die Demission erfolgt auf Grund ihrer Wahl in den Verwaltungsrat der Bank Cler.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank. Er hat Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting gewährleistet, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Beförderungen

Per 1. April 2021 wird Lukas Schild, Stv. Leiter Service Center, als Handlungsbevollmächtigter ins Kader berufen. Herzliche Gratulation!

Dienstjubiläen im Jahr 2020

Im letzten Geschäftsjahr konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

20 Jahre



Philippe Pfister
Leiter Kreditrisiko-
management



Sonja Hofer
Kundenberaterin

15 Jahre



Daniela Bürki
Kundenberaterin
Anlagekunden



Marc Bürki
Leiter Privat- und
Firmenkunden

10 Jahre



Franziska Kumli
Kundenberaterin



Claudia Müller
Sachbearbeiterin
Service Center



Federica D'Ingianti
Stv. Leiterin
Geschäftsstelle Worb

5 Jahre



Christoph Graf
Stv. Leiter Kreditrisiko-
management



Marc Rügsegger
Sachbearbeiter
Credit Service

Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie überschattet und beeinträchtigte sowohl das soziale wie auch das wirtschaftliche Leben auf der ganzen Welt. Entsprechend haben wir bei all unseren Entscheidungen die Sicherung der betriebsnotwendigen Prozesse und die Gesundheit sowohl unserer Kundinnen und Kunden als auch unserer Mitarbeitenden als höchste Priorität eingestuft.

Auf die finanzielle Ertragskraft wie auch die Substanz der Bank hatte die Corona-Pandemie keinen negativen Einfluss.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass uns die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 verstärkt beschäftigen werden. Auch rechnen wir damit, dass wir uns noch längere Zeit im Negativzinsumfeld bewegen werden. Der Druck auf die Banken und insbesondere auf die Zinsmarge bleibt somit hoch. Dank der laufend breiteren Diversifizierung unserer Erträge und einer weiterhin strikten Kostenkontrolle erwarten wir trotzdem ein Jahresergebnis auf Vorjahreshöhe.

Dank

Unser Erfolg beruht auf kompetenten, motivierten und kundenorientierten Mitarbeitenden. Ihnen danken wir speziell in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 für den Einsatz, die Unterstützung und die Leistungsbereitschaft herzlich.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wissen dies speziell in den momentan herausfordernden Zeiten sehr zu schätzen.

Münsingen, 24. Februar 2021

Im Namen des Verwaltungsrates

Christian Rychen

Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Sterchi

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Aktiven

	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	109'410	120'149
Forderungen gegenüber Banken	55'614	54'291
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	65'924	62'352
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-2'870	-3'405
Hypothekarforderungen	1'283'499	1'264'457
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-5'280	-4'653
Handelsgeschäft	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	3
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Finanzanlagen	110'248	81'109
Aktive Rechnungsabgrenzungen	515	436
Beteiligungen	3'109	2'431
Sachanlagen	13'691	15'309
Immaterielle Werte	-	-
Sonstige Aktiven	2'973	4'667
Total Aktiven	1'636'833	1'597'146
Total nachrangige Forderungen	33	-
<i>davon mit Wandlungspflicht und /oder Forderungsverzicht</i>	-	-

Passiven

	31.12.2020	31.12.2019
Verpflichtungen gegenüber Banken	600	500
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'158'784	1'122'013
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'903	4'259
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Kassenobligationen	33'009	39'127
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	273'000	268'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'312	4'643
Sonstige Passiven	397	660
Rückstellungen	11'746	11'517
Reserven für allgemeine Bankrisiken	88'925	85'165
Gesellschaftskapital	7'000	7'000
Gesetzliche Kapitalreserven	4'154	4'154
Gesetzliche Gewinnreserven	3'116	3'114
Freiwillige Gewinnreserven	44'820	43'720
Eigene Kapitalanteile	-296	-106
Gewinnvortrag	20	46
Gewinn	3'343	3'334
Total Passiven	1'636'833	1'597'146
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-
<i>davon mit Wandlungspflicht und /oder Forderungsverzicht</i>	-	-

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2020	31.12.2019
Eventualverpflichtungen	6'602	6'334
Unwiderrufliche Zusagen	19'151	10'132
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'985	2'687

Erfolgsrechnung

	2020	2019
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	19'850	20'529
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'693	1'345
Zinsaufwand	-3'510	-4'535
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	18'033	17'339
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-845	-390
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	17'188	16'949
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'283	1'906
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	163	158
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'319	1'372
Kommissionsaufwand	-156	-192
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'609	3'244
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	638	784
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1'115	403
Beteiligungsertrag	495	601
Liegenschaftenerfolg	595	583
Anderer ordentlicher Ertrag	23	408
Anderer ordentlicher Aufwand	-475	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'753	1'995
Geschäftsertrag	23'188	22'972
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'107	-7'298
Sachaufwand	-4'572	-4'702
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'679	-12'000
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3'752	-3'651
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-11
Geschäftserfolg	7'755	7'310
Ausserordentlicher Ertrag	484	98
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-3'760	-3'045
Steuern	-1'136	-1'029
Gewinn	3'343	3'334

Gewinnverwendung

	2020	2019
Gewinn	3'343	3'334
Gewinnvortrag	20	46
Bilanzgewinn	3'363	3'380
Gewinnverwendung		
Dividende	-1'960	-1'960
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'200	-1'100
Vergabungen	-150	-150
Jubiläumsausschüttung		
· Jubiläums-Dividende	-	-140
· Jubiläums-Vergabung	-	-10
Gewinnvortrag neu	53	20

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital Ende 2019	7'000	4'154	3'114	85'165	43'766	-106	3'334	146'427
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	2	-	-	-	-2'260	-2'258
Umgliederung Rückstel- lungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	3'760	-	-	-	3'760
Andere Zuweisungen der anderen Reserven	-	-	-	-	1'100	-	-1'100	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-26	-	26	-
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	-2'951	-	-2'951
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	2'761	-	2'761
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	36	36
Jahresgewinn (ohne Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile)	-	-	-	-	-	-	3'307	3'307
Eigenkapital Ende 2020	7'000	4'154	3'116	88'925	44'840	-296	3'343	151'082

Erläuterungen

Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank SLM AG ist als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Münsingen und vier weiteren Geschäftsstellen in Worb, Konolfingen, Wichtrach und Kirchdorf als Regionalbank im Kanton Bern tätig. Vereinzelt werden Geschäfte in der übrigen Schweiz getätigt.

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Das lokale Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich für die kurzfristige Anlage unserer Liquidität betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Das Aktienportefeuille enthält hauptsächlich schweizerische Standardwerte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Es werden keine bedeutenden Eigenpositionen gehalten.

Übrige Geschäftsfelder

In den bankeigenen Liegenschaften werden Wohnungen und Geschäftsräume vermietet. Die Bank besitzt zudem eine gemischt genutzte Renditeliegenschaft an der Neuen Bahnhofstrasse in Münsingen sowie 18 Landparzellen in der «Stierenmatte» in Münsingen, welche im Baurecht an die Eigenheimbesitzer abgetreten sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank SLM AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt ebenfalls nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Wertverminderungen aus Finanzanlagen in Fremdwährungen werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» gebucht, Wertaufholungen über «Anderer ordentlicher Ertrag».

Am Bilanzstichtag wurden für die wesentlichsten Währungen folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2020	2019
EUR	1.082138	1.086787
USD	0.884750	0.968403
GBP	1.208347	1.282504

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preis-effizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Banken erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Einzelbasis.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach einem systematischen Ansatz basierend auf Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bei Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual-Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 3'000.– übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Netto-Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei Bankgebäuden und anderen Liegenschaften werden die steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungen der restlichen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar, Maschinen	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Projekte	max. 4 Jahre
Software	max. 1 Jahr

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag mit einem aktuellen Marktsatz zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in eine rechtlich selbstständige Stiftung «Vorsorge FinTec» ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank sowie die Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen. Für Kadermitarbeitende besteht bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» eine Zusatzversicherung.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur teilweise versteuert. Die Aufteilung ist im Anhang des Geschäftsberichts ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken, welche per 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind, wurde die Bilanzierung von Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen den neuen Definitionen angepasst. Neu werden die bisherigen Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen (= Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken) vollumfänglich als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken geführt und entsprechend umbucht.

Auf die gesamthafte Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen. Explizit keine Auswirkungen sind bezüglich der stillen Reserven zu verzeichnen.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, dass die laufende Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kunden-Ratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Seit Oktober 2017 erfolgt dies mit dem von der Risk Consulting Group entwickelten Ratingsystem «RatingView». Das Ratingsystem umfasst 13 Ratingklassen, wobei für Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien Anwendung finden.

Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung überwacht wird.

Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Auf bestehenden Aktienpositionen in den Finanzanlagen können gedeckte Call-Optionen verkauft werden. Im Rahmen einer bestimmten Limite können auch Put-Optionen verkauft werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Der ALM-Ausschuss der Bank überwacht und steuert mit einer modernen Software sowie mit externen Fachkräften diese Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps,

Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer begrenzt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung sowie der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf ziehen sie externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung, das Audit Committee und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-system «RatingView» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Ratingklassen.

Gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sind auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu bilden. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 machen wir vom Wahlrecht («opting-up») Gebrauch und bilden diese als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden nur in Ausnahmefällen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von statistisch erhobenen, geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Forderungen der Ratingklassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis beurteilt, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten ab-

hängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten diese Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden jedem Kredit einzeln alloziert. Im Falle einer Ratingverschlechterung können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen die bereits bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken des Kredits verwendet werden. Es entsteht dadurch keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Risiken.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit mehr als 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch von RBA-Finanz AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Basiswert» wird wie folgt ermittelt:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Marktwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Amtliche Pfandbelastungsgrenze
Bauland	Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne Absicherungsinstrumente und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		39'971	7'454	18'499	65'924
Hypothekarforderungen					
· Wohnliegenschaften		932'412	–	–	932'412
· Büro- und Geschäftshäuser		176'808	–	195	177'003
· Gewerbe und Industrie		33'445	–	–	33'445
· Übrige		140'233	–	406	140'639
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2020	1'322'869	7'454	19'100	1'349'423
	2019	1'303'347	827	22'635	1'326'809
Mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		–	–	–8'150	–8'150
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2020	1'322'869	7'454	10'950	1'341'273
	2019	1'303'347	827	14'577	1'318'751
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'305	1'003	4'294	6'602
Unwiderrufliche Zusagen		10'317	910	7'924	19'151
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	2'985	2'985
Total Ausserbilanz	2020	11'622	1'913	15'203	28'738
	2019	7'457	–	11'696	19'153

Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	2020	13'702	11'545	2'157	2'157
	2019	9'487	7'443	2'044	2'044

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	-	2'903	80'000
· Swaps	-	-	-	-	2'903	80'000
Devisen/Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
· Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel /Indices	-	-	-	-	-	-
· Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total der derivativen Finanzinstrumente						
2020	-	-	-	-	2'903	80'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	-	2'903	80'000
2019	3	1	481	-	4'258	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	3	1	481	-	4'258	70'000

Die Bank SLM verfügt über keine Netting-Verträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
2020	-	-	-
2019	-	-	3

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2020	2019	2020	2019
Schuldtitel	76'732	54'690	79'555	57'304
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	76'732	54'690	79'555	57'304
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	-	-	-	-
Beteiligungstitel	33'514	26'413	40'683	33'270
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	-	-	-	-
Edelmetalle	2	6	2	6
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	110'248	81'109	120'240	90'580
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	52'731	41'163	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Schuldtitel: Buchwerte	2020	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
		2019	41'163	5'000	1'000	-	-

Als Standard werden die Ratings von Standard & Poor's verwendet. Liegt kein solches vor, wird das Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur verwendet und mittels der Konkordanztafel der FINMA umgerechnet. Bei den Schuldtiteln ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen ohne internationales Rating.

Darstellung der Beteiligungen

	2020								
	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tungen	Buchwert Ende 2019	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertberich- tungen	Buchwert Ende 2020	Marktwert
Beteiligungen									
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	2'904	-473	2'431	-	678	-	-	3'109	-
Total Beteiligungen	2'904	-473	2'431	-	678	-	-	3'109	-

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Darstellung der Sachanlagen

	2020							
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2019	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2020
Bankgebäude	23'710	-15'918	7'792	-	206	-	-563	7'435
Anderer Liegenschaften	8'499	-3'574	4'925	-	115	-82	-181	4'777
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	2'183	-2'183	-	-	711	-	-711	-
Übrige Sachanlagen	8'274	-5'682	2'592	-	1'184	-	-2'297	1'479
Total Sachanlagen	42'666	-27'357	15'309	-	2'216	-82	-3'752	13'691

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2020	2019	2020	2019
Ausgleichskonto	2'482	3'832	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Abrechnungskonten	165	559	1	217
Indirekte Steuern	326	276	143	132
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	253	311
Total	2'973	4'667	397	660

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	3'400	2'903
Forderungen gegenüber Kunden	6'798	100
Hypothekarforderungen	341'996	294'840
Finanzanlagen	11'007	-
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	363'201	297'843

Sämtliche verpfändeten Hypothekarforderungen werden für die Sicherung von Pfandbriefdarlehen benutzt.
Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Alle Beträge in CHF 1'000

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	2020	2019
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8'692	9'605
Kassenobligationen	-	-
Total	8'692	9'605

Von der Personalvorsorgeeinrichtung gehaltene Eigenkapitalinstrumente der Bank:

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert	Buchwert
-	-	-	-	-

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung Ende 2019	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2020	2019			2020	2019
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	603	603	792

Alle Mitarbeitende der Bank, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 119.29% (Bericht der Kontrollstelle vom 6.3.2020). Provisorische Berechnungen Ende September 2020 ergeben einen Deckungsgrad von rund 116.4%. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.59%	2021–2044	273'000
Total			273'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2021	2022	2023	2024	2025	nach 2025	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	30'000	30'000	28'600	15'000	29'400	140'000	273'000
Total	30'000	30'000	28'600	15'000	29'400	140'000	273'000

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2019	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2020
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'207	-	544	-	-	-	1'751
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	10'310	-	-	-	-	-315	9'995
Total Rückstellungen	11'517	-	544	-	-	-315	11'746
Reserven für allgemeine Bankrisiken	85'165	-	-	-	3'760	-	88'925
<i>davon versteuert</i>	<i>59'135</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>2'310</i>	<i>-</i>	<i>61'445</i>
<i>davon unversteuert</i>	<i>26'030</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>1'450</i>	<i>-</i>	<i>27'480</i>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'058	-264	-544	1	2'381	-1'482	8'150
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>2'044</i>	<i>-264</i>	<i>310</i>	<i>1</i>	<i>318</i>	<i>-252</i>	<i>2'157</i>
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken</i>	<i>6'014</i>	<i>-</i>	<i>-854</i>	<i>-</i>	<i>2'063</i>	<i>-1'230</i>	<i>5'993</i>

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	2020			2019		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000
<i>davon liberiert</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>
Total Gesellschaftskapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000

Unser Aktionariat setzt sich aus einer Vielzahl von Aktionären zusammen, wobei kein einzelner Aktionär die statutarische Stimmrechtsbeschränkungslimite von 3% erreicht. Die gesetzlichen und freiwilligen Gewinn- und Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folge zu mildern. Somit sind CHF 3.5 Mio. nicht ausschüttbar.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Organgeschäfte	Forderungen		Verpflichtungen	
	2020	2019	2020	2019
	27'323	27'848	9'480	15'928

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Ausleihungen an und Kontoguthaben von Mitarbeitenden werden zu branchenüblichen Personalkonditionen verzinst. Mit Organen der Bank SLM AG bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte.

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 135186

Bezeichnung: NA Bank SLM AG

	Anzahl	g-Transaktionspreis
Anfangsbestand	69	
Käufe	1'901	1'552.37
Verkäufe	-1'778	1'572.79
Endbestand	192	

Der Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. In diesem Jahr konnte ein Gesamtertrag von Fr. 35'835.79 realisiert werden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum / Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Flüssige Mittel	109'410	-	-	-	-	-	-	109'410
Forderungen gegenüber Banken	4'880	50'734	-	-	-	-	-	55'614
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	256	12'324	2'577	5'598	21'951	20'348	-	63'054
Hypothekarforderungen	54	22'605	78'402	177'812	683'154	316'192	-	1'278'219
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	33'516	-	1'501	6'000	50'622	18'609	-	110'248
Total 2020	148'116	85'663	82'480	189'410	755'727	355'149	-	1'616'545
Total 2019	150'641	91'562	82'368	162'019	754'316	333'397	-	1'574'303

Fremdkapital / Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Verpflichtungen gegenüber Banken	500	100	-	-	-	-	-	600
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	343'340	808'572	6'832	40	-	-	-	1'158'784
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'903	-	-	-	-	-	-	2'903
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	1'016	9'563	17'095	5'335	-	33'009
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	10'000	20'000	103'000	140'000	-	273'000
Total 2020	346'743	808'672	17'848	29'603	120'095	145'335	-	1'468'296
Total 2019	319'641	790'782	21'960	27'377	128'766	145'373	-	1'433'899

Alle Beträge in CHF 1'000

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	2020	2019
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2'025	1'844
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	627	642
Übrige Eventualverpflichtungen	3'950	3'848
Total Eventualverpflichtungen	6'602	6'334

Die Bank SLM AG gehörte bis am 31.12.2019 der Mehrwertsteuergruppe der RBA-Bankengruppe an und haftete solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	2020	2019
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	223	226
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Gehälter und Zulagen	5'531	5'528
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Sozialleistungen	455	420
Beiträge an Personalvorsorgestiftung	603	792
Übriger Personalaufwand	295	332
Total Personalaufwand	7'107	7'298

Aufgliederung des Sachaufwands

	2020	2019
Raumaufwand	146	129
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'388	1'303
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	192	228
Honorare der Prüfgesellschaft	169	146
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	169	146
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'677	2'896
Total Sachaufwand	4'572	4'702

Ausserordentlicher Ertrag

	2020	2019
Realisationsgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	169	–
Auflösung Jubiläumsrückstellung	315	98
Diverses	–	–
Total Ausserordentlicher Ertrag	484	98

Ausserordentlicher Aufwand

	2020	2019
Zuweisung an übrige Rückstellungen	–	–
Diverses	–	–
Total Ausserordentlicher Aufwand	–	–

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2020	2019
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'760	3'045
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'760	3'045

Darstellung laufender Steuern, latenter Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2020	2019
Aufwand für laufende Steuern	1'136	1'029
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total Steuern	1'136	1'029
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	14.65 %	14.07 %

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
Bank SLM AG, Münsingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank SLM AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 15 bis 33), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontroll-

systems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 24. Februar 2021

Ernst & Young AG

Philipp de Boer

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Filip Adamec

Zugelassener Revisionsexperte

Bank SLM AG
Dorfplatz 5
3110 Münsingen

031 700 10 10
info@bankslm.ch
bankslm.ch

Bank SLM – einfach persönlich

Zuhause in Ihrer Region – solid, kompetent und engagiert.
Wir beraten Sie gerne in Ihrer Nähe – einfach persönlich.

